





Inhalt

- 03 Vorwort
- 04 Geschichte des Böllberger Sportvereins Halle e.V.

Sektionen im Verein seit Gründung 1950

- 08 Sektion Fussball
- 09 Sektion Judo
- 09 Sektion Federball
- 09 Sektion Tennis
- 09 Sektion Wandern, Bergsteigen, Orientierungslauf
- 10 Sektion Kegeln
- 11 Sektion Frauen-Gymnastik
- 12 Sektion Volleyball
- 13 Sektion Allgemeine Sportgruppe
- 14 Sektion Kanu (Wettkampfsport)
- 18 Sektion Kanu (Breitensport)
- 20 Schlauchbootrennen

- 22 Danke für die Unterstützung unserer Vereinsarbeit

- 22 Impressum

Vorwort

60 Jahre Böllberger Sportverein – und kein bisschen „Rentner“

Die Verbindung mit der Zahl 60 ist oftmals gebunden an eine Änderung des Daseins in der menschlichen Gesellschaft – nicht aber unbedingt in einem Sportverein.

Die Zeitspanne dieses Lebens, des Organismus

„Verein“, wird immer von den Menschen geprägt, die diesen Verein gestalten und am Leben erhalten. Wie im Leben selbst – es bedarf der kontinuierlichen und uneigennütigen Arbeit, um auch Freude am eigenen Hobby zu haben, was in der Gemeinschaft immer am besten gelingt.

Die 60 Jahre des Böllberger Sportvereins lassen sich zwar unterteilen

in 40 Jahre des Seins unter den schwierigen Gegebenheiten des Nachkrieges und des Sozialismus und 20 Jahre des Gestaltens in der neuen größeren Deutschen Republik. Und die Umstände und Randbedingungen mögen sich

**WIR alle bilden den Verein,
WIR alle gestalten und
WIR entscheiden über die Wege
der Entwicklung des Vereins.**

geändert haben - immer aber ging es darum, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, damit der Sport im Verein jetzt und künftig eine Heimstatt besitzt. Neben dem Wunsche zur körperlichen Ertüchtigung (heute auch Fitness genannt) war der leistungssportliche Gedanke ein wesentlicher Bestandteil des Sporttreibens. WIR alle bilden den Verein, WIR alle gestalten und WIR entscheiden über die Wege der Entwicklung des Vereins.

Gehen wir sorgsam um mit dem, was wir geschaffen haben und denken daran, was die Zukunft für uns noch bedeuten kann. Aber dauerhaft sollten und müssen wir vertrauen auf die Kraft der Gemeinschaft, die eine unabdingbare Voraussetzung für die nächsten Jahre der Reise des Vereins sein wird – so wie es auch unsere Vorgänger immer gehalten haben. Wenn jeder mehr gibt, als er zurück verlangen möchte, dann wird diese Reise in die Zukunft auch eine erfolgreiche und sinnerfüllte sein.

Jetzt aber:
HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH
zum Geburtstag !!

Dr. Uwe Pfannmöller
(1. Vorsitzender des
Böllberger Sportvereins Halle e.V.)



Die Geschichte des Böllberger Sportvereins Halle e.V.



Adolf Hoyer



und der fast 40 Jahre Bestand haben sollte: BSG Motor-Süd Halle. Im Zuge der enormen gesellschaftlichen Veränderungen im Jahr der Deutschen Wiedervereinigung 1990 beschlossen die Mitglieder am 23.01.1991 den Verein erneut umzubenennen in den Böllberger Sportverein Halle e.V.



Rudi Zeiler

Am 28. März 1950 trafen sich 80 Sportler aus verschiedenen volkseigenen Betrieben der Stadt Halle und gründeten die Zentralsportgemeinschaft ZSG „Union“, Abteilung Saale, die bereits anderthalb Jahre später am 07. Juni 1951 in die Betriebssportgemeinschaft BSG Stahl Süd Halle umbenannt wurde. Im Dezember 1952 erhielt der Verein schließlich den Namen, unter dem in der DDR sportliche Geschichte geschrieben wurde



Uwe Pfannmöller

schaft war der damalige Werkleiter des VEB Hallesche Röhrenwerke, Herr Hugo Schirmer. Ihm folgten die engagierten Sportfreunde Gerhard Möbius (1960-1979), Adolf Hoyer (1979-1992), Rudi Zeiler (1992-1996) und seit März 1996 Dr. Uwe Pfannmöller.



Der erste Vorsitzende der vor 60 Jahren gegründeten Sportgemein-

Den finanziellen Hintergrund für das Sporttreiben in den Jahren der DDR bildeten die staatlich verordneten Trägerbetriebe, u.a. der VEB Technische Gebäudeausrüstung, die Akademie der Wissenschaften der DDR (Außenstelle Halle), die Firma Möbel-Hauptmann. Weitere volkseigene Betriebe, wie beispielsweise der VEM Starkstromanlagenbau Halle, der VEB Zuckerfabrik Halle oder der VEB Wohnungsbaukombinat Betrieb 5 (Projektierung und Technologie



Halle) wurden durch Neugründungen von weiteren Sportgemeinschaften aus ihrer Unterstützungspflicht für den Verein entbunden.

Seit mehr als 10 Jahren wird der Böllberger Sportverein durch kleine mittelständische Betriebe und durch das amerikanische Chemieunternehmen DOW finanziell unterstützt.

Zu den im Verein betriebenen Sportarten der Gründungszeit gehörten Fußball, Kegeln, Gymnastik, Judo, Federball, Tennis, Wandern, Bergsteigen und Orientierungslauf. Im Laufe der Jahre kamen neue Sektionen hinzu (Kanu, Volleyball, Allgemeine Sportgruppen), andere lösten sich auf (Judo, Federball), wechselten in andere Vereine (Tennis, Wandern, Bergsteigen, Orientierungslauf) oder machten sich als Verein selbständig (Fußball).

Gegenwärtig gehören zum Verein die Sektionen Kanu, Frauengymnastik, Kegeln, Volleyball und eine Allgemeine Sportgruppe. Die gesamte Mitgliederzahl liegt seit dem letzten Jahr bei ca. 240, wobei die Sektion Kanu mit mehr als der Hälfte aller Vereinsmitglieder nicht nur die zahlenmäßig stärkste, sondern auch die erfolgreichste Sektion ist.



Das Bootshaus

Domizil für die Sportler des Vereins ist seit 1979 das Bootshaus am Böllberger Weg. Hier trainieren nicht nur die Kanuten, hier fanden seit deren Zugehörigkeit zum Verein auch die Mitgliederversammlungen statt. Legendär sind Weihnachts-, Silvester- und Faschingsfeiern sowie Sommerfeste und Lagerfeuer. Der Erhalt und die Entwicklung dieser Basis

erforderte von den Mitgliedern erheblichen Kräfteinsatz. Eine erste grundlegende Umbauphase datiert auf den Anfang der 80er Jahre. Der Holzständerbau des Naturfreundehauses aus den 20er Jahren wurde mit Sanitäranlagen ausgestattet, wärmegeklämmt und durch eine Wellblechbootshalle ergänzt. Es wurde eine Zentralheizung installiert und ein Krafraum geschaffen.

Im Laufe der Jahre wurden Fenster und Türen ersetzt, eine Küche eingerichtet und der Krafraum neu ausgerüstet. Der nächste Meilenstein konnte jedoch erst nach Abschluss der Klärung der Eigentumsverhältnisse im Jahre 2005 gesetzt werden. Die in diesem Jahr begonnen Umbaumaßnahmen ermöglichten das Bootshaus so wie wir es heute kennen und lieben.



Bootshalle bis 2005



Der Umbau der Bootshalle

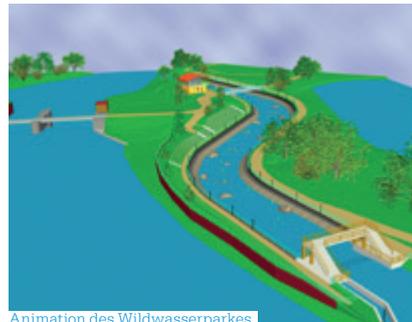


Das neue Bootshaus 2007

Wildwasserpark Pulverweiden

Seit mehr als 70 Jahren finden in Halle Kanuslalom-Wettkämpfe statt. Die Saale in Halle bietet dafür das viele Wasser und die Gefällestufen. Allerdings mussten die Kanuten immer wieder neue Austragungsorte erschließen, da es bisher keine ortsfeste Anlage gibt. Die letzte Strecke am Böllberger Wehr ist zwischenzeitlich an einen Inverstor verkauft. So reifte Ende der 90er Jahre das Projekt, gemein-

sam mit der Errichtung einer Wasserkraftanlage durch die EVH am Pulverweidenwehr eine Wildwasserstrecke entstehen zu lassen, die für Kanuten und andere wie DLRG und Feuerwehr als Übungsstrecke dienen würde. Viel Geld, Kraft und Herzblut haben die Mitglieder in dieses Projekt gesteckt. Das Planfeststellungsverfahren ist erfolgreich abgeschlossen. Nun gilt es, potente Partner zu finden und die Anlage zu bauen.



Animation des Wildwasserparkes



1:10 Modell an der FH Köthen

Ausgezeichnete Leistungen

Der Böllberger Sportverein erhielt im letzten Jahrzehnt folgende hervorhebenswerte Auszeichnungen:

- **2003 – Ehrenamtspreis „Engagiert für Halle“ der Stadt Halle** (Kategorie Sport)
- **2004 – Preis „Hallescher Verinssport“** des Stadtsportbundes Halle
- **2004 – „Goldener Stern des Sports“** des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und der Volks- und Raiffeisenbanken (für das Engagement bei der Nachwuchsförderung in der Sektion Kanu) – als erster und bisher einziger Verein in Sachsen-Anhalt überhaupt.
- **2007 – „Grünes Band der vorbildlichen Talentförderung im Verein“** (Kanuslalom) von DOSB und Dresdner Bank.



Goldener Stern des Sports 2004



Grünes Band 2007



Sektionen im Verein seit Gründung 1950

Sektion Fußball

Erster Sektionsleiter: Sportfreund Hummel, später Dieter Pfeiffer. Es gab zwei Männermannschaften: Betriebs- und Freizeitkicker. Gespielt wurde in den unteren Spielklassen (Kreisklasse). Einen sogenannten Heim-Sportplatz hat es eigentlich in der Geschichte der Sektion sowie später auch als selbständiger Verein nie gegeben.

Bernd Bransch, der spätere Kapitän der DDR-Fußball-Nationalmannschaft (er führte seine Mitspieler zum legendären 1:0 Sieg über die Bundesrepublik bei der WM '74), begann 1952 mit 8 Jahren seine große Karriere bei der BSG Motor-Süd Halle und wechselte aber bereits zwei Jahre später 1954 zum SC Chemie Halle, dem späteren HFC Chemie.



Einen bemerkenswerten Beitrag für die Entwicklung des Frauenfußballs in der Stadt Halle bildete die „Übernahme“ der Frauenmannschaft von BSG Motor Halle Anfang der 90er Jahre. Die 1970 gegründete Frauenmannschaft der BSG Motor Halle war nicht nur die erste Frauenmannschaft im damaligen Bezirk Halle sondern eine der ersten in der gesamten DDR.

Gründung eines neuen, selbständigen Vereins: Auf Wunsch aller Fußballer wurde die Sektion im Jahr 1993 aus dem Verein ausgegliedert und es wurde der eigenständige Ballspielverein Böllberg 93 (BVB) mit zwei Männer-, einer Altherren- und einer Frauenmannschaft gegründet. Der BVB 93 hatte zeitweise 170 Mitglieder, die erste Männermann-

schaft spielte in der Landesklasse, die der Frauen in der Regionalliga (und wurde später vom HFC Chemie übernommen), eine Jugendmannschaft wurde sogar einmal Landesmeister.

Die Auflösung des Vereins und somit das Ende der Fußball-Ära erfolgte im Jahr 2005.





Sektion Judo

Die Sektion bestand im Verein seit der Umbenennung von ZSG „Union“ zur BSG Stahl-Süd Halle 1951 bis 1990. Erster und einziger Sektionsleiter: Sportfreund Otto Thiele.

Otto Thiele war nicht nur Leiter sondern auch zugleich einziger Trainer aller Mitglieder. Mit seinem Tod wurde auch das „Aus“ der Sektion Judo besiegelt. **Erfolge:** Mehrere Kreismeistertitel sowie ein 3. Platz bei den DDR-Meisterschaften in der Gewichtsklasse bis 65 kg.



Sektion Federball

Seit der Umbenennung von ZSG „Union“ zur BSG Stahl-Süd Halle 1951 war die Sektion jedoch nur kurzfristig Teil des Vereines.



Sektion Tennis

Sektion im Verein seit der Umbenennung von ZSG „Union“ zur BSG Stahl-Süd Halle 1951 bis 1970. Die Tennisplätze befanden sich in der Pfarrstraße in Halle-Trotha.

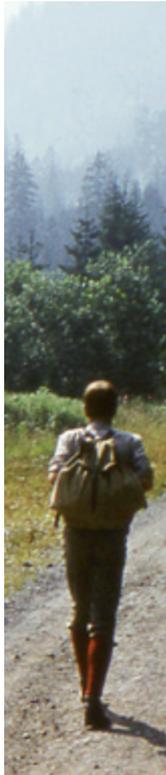
Um dem Sport nachzugehen, mussten die Mitglieder selbst viel Hand an die Herrichtung der Stätte anlegen. Im Jahr 1970 verließ die Sektion Tennis den Verein und ca. 40 Tennisspieler wechselten zur BSG Turbine Halle, dem heutigen TC Halle 94.

Erfolge: Die einzelnen Herren- und Damenmannschaften spielten bis zur Bezirksklassen-Ebene. Der mittlerweile über 65-jährige Werner Bobeth (TC Sandanger), noch heute aktiv und mehrmaliger Tennis-Landesmeister in den verschiedensten Altersklassen, erlernte das Tennis-ABC bei der BSG Motor-Süd Halle.



Sektion Wandern, Bergsteigen, Orientierungslauf

Im Verein seit der Umbenennung von ZSG „Union“ zur BSG Stahl-Süd Halle von 1951 bis 1990. Erster Sektionsleiter war der Sportfreund Dr. Karl-Heinz Brauer, später von 1984 bis 1990 Dr. Peter Werner. **Erfolge:** Alljährlich wurden 14 tägige Wanderungen und Bergbesteigungen in osteuropäische Länder (u.a. CSSR, Polen, Rumänien, Bulgarien) organisiert, sogar Berge bis über 5000 Meter wurden in Mittelasien, in Tadschikistan, einer ehemaligen Republik der UdSSR bestiegen. Prominentes Sektionsmitglied war der Geologe Dr. Frank Eigenfeld, Bürgerrechtler und Mitbegründer des NEUEN FORUM's. Im Jahr 1990 verließ die Sektion den Verein und trat geschlossen dem Deutschen Alpenverein, Sektion Halle bei.





Gut Holz



Sektion Kegeln

Im Verein seit Gründung 1950 bis zum heutigen Datum. Mitglied des Landesverbandes Kegeln /Bowling in Sachsen-Anhalt, mit 25 Mitgliedern. Erster Sektionsleiter: Sportfreund Wernicke, später Gerhard Gresens, danach Sportfreundin Ingrid Klasche.

Gründungsmannschaft waren zunächst nur Männer, wenig später kegelten auch Frauen, so daß in den 70er Jahren drei Männer- und zwei Frauenmannschaften in der Kreisklasse spielten.



Gegenwärtig ist von den zahlreichen Männern nur noch ein Seniorenteam übrig geblieben und immer noch eine Damenmannschaft. Beide Teams messen sich in der jeweiligen Landesklasse von Sachsen-Anhalt. **Erfolge:** Mehrfache Kreis-Mannschaftsmeistertitel, sowie auch Kreis-Einzelmeister wurden seit Bestehen errungen. Ansprechpartner und Trainingsstätte: Sportfreundin Ingrid Klasche (Tel. 0345 / 4820361). Trainingszeiten: Mittwochs von 14:00 - 18:00 Uhr in der Kegelhalle in Sennewitz.





Sektion Frauen-Gymnastik

Im Verein seit Gründung 1950 bis heute. Derzeit 30 Mitglieder. Erster Sektionsleiter: Sportfreundin Friedel Bohne, später bis heute Sportfreundin Johanna Reichenbach. Zeitweise wurde in der Sektion auch Kinderturnen und -gymnastik von Sportstudentinnen betrieben und trainiert, was jedoch im September 1996 eingestellt wurde.

Erfolge: Regelmäßig nahmen Mitglieder der Sektion an den Massen-Gymnastik-Darbietungen während der in der DDR zur Schau gestellten Turn- und Sportfeste in Leipzig teil.

Ansprechpartner und Trainingsstätte: Sportfreundin Johanna Reichenbach (Tel. 0345 / 4445876) Mittwochs von 17:30 - 18:30 Uhr in der Turnhalle Fliederwegschule.





Sektion Volleyball

Im Verein ist die Sektion seit dem Jahr 1971, ist Mitglied des Landesverbandes Volleyball in Sachsen-Anhalt und hat derzeit 15 Mitglieder. Erste Sektions-Leiter waren: Sportfreund Theo Lösner (1971-1992), Thomas Kroker (1992-94), Lutz Birnbaum (1994-99) und seitdem Steffen Hönig. Seit der Gründung immer nur eine Männermannschaft, die erst Mitte der 80er Jahre an dem Wettkampf- und Spielbetrieb des DDR-Bezirkssportbundes teilnimmt. Ein entsprechender Verjüngungsprozeß der Mitglieder Ende der 80er, Anfang der 90er Jahre läßt ein ehrgeiziges und wettkampforientiertes Team entstehen.

Seit Mai des Jahres 2000 ist die Sektion Veranstalter eines eigenen, mittlerweile sehr beachtenswerten Volleyball-Turnieres. 2009 fand dieses Turnier zum 10. Mal in Folge statt. Sieger 2009 wurde der Böllberger SV.

Erfolge: 2001 - Aufstieg in die 1. Kreislige (seitdem feste sportliche Größe in dieser Spielklasse). 2004 - Kreispokalsieger, 2008 - Kreismeister (sportlicher Höhepunkt, jedoch Verzicht auf Aufstieg in die Landesklasse), Turniersieger zahlreicher Volleyball-Turniere. Ansprechpartner und Trainingsstätte: Sportfreund Ulrich Radetzki (Tel. 0178 / 4292333) Donnerstags 19:30 - 22:00 Uhr in der Turnhalle Pestalozzi-Schule.



Schmetterball



Sektion Allgemeine Sportgruppe

Die Allgemeine Sportgruppe ist im Verein seit dem Jahr 1995 bis heute. Derzeitig 10 Mitglieder.

Sektionsleiter Sportfreund Andreas Busch. Anliegen: „Sporttreiben ohne fest vorgegebenen Rahmen“, gemeinsame Ballspiele bilden den Schwerpunkt.

Ansprechpartner und Trainingsstätte: Sportfreund Andreas Busch (Tel. 0157 / 73 837 438)

Donnerstags 18:00 - 20:00 Uhr
Turnhalle Fliederwegschule.



Konzentration im Block



Geteilte Freude



BSV Volleyballteam



Ganz allgemein. Wir sind immer am Ball.



Sektion Kanu (Wettkampfsport)

Als Sektion im Verein seit 1979. Bis heute Mitglied des Landes-Kanu-Verbandes Sachsen-Anhalt sowie im Deutschen Kanu-Verband. Mit der Mitgliederzahl von 145 bildet sie die zahlenmäßig stärkste Sektion des BSV Halle. Einzige Sektion, die von einer anderen Sportgemeinschaft (BSG Rotation Halle) zu unserem Verein wechselte. Dies wurde begünstigt durch die großzügige finanzielle und materielle Förderung des damaligen Hauptträgerbetriebes VEB Technische Gebäudeausrüstung (TGA).

Erster Sektionsleiter: Sportfreund Rudi Zeiler, der mit seinem langjährigen und unermüdlichen Wirken die Voraussetzungen dafür geschaffen hatte, dass nach der deutschen Wiedervereinigung der

Kanuslomsport auf neuer Basis ebenso erfolgreich weiter geführt werden konnte wie bereits zuvor. Er wurde abgelöst von seinem Sohn Rüdiger Zeiler. Von 2003 an amtiert Sportfreund Bernd Esbach.

Mit dem Vereinswechsel 1979 und den damit verbundenen besseren materiellen Voraussetzungen für Training und Wettkämpfe nahm der hallesche Kanuslomsport einen ungemeinen Aufschwung, wobei von Anbeginn an großes Augenmerk auf die Kinder- und Jugendarbeit gelegt wurde. Nachdem in den 80er Jahren die Sportfunktionäre der DDR den Kanuslalom nicht mehr in Leistungszentren förderten, waren die Kanuten unseres Vereins jahrelang an der Spitze der DDR-Jahrespunktwertung. Seit den 1980er Jahren, konnten die leidenschaftliche Arbeit der vielen „Kanu-Verrückten“,



Erik Pfannmöller

das Engagement der eigenen Talente bzw. die Möglichkeit der Finanzierung und damit die Nutzung der Vorteile des besten Materials erfolgreich gepaart werden. Zu Zeiten der DDR-Meisterschaften wurden 16 Gold-, 15 Silber- und 19 Bronzemedailles erpaddelt. Einige Athleten waren auch Mitglied der Nationalmannschaft der DDR (u.a. Jürgen Henze, Heiko Riedel, Frank Schneider) und errangen sogar Weltmeisterehren (Jürgen Henze, 1973).

Mit der Wiedervereinigung beider deutscher Staaten begann das große Pläneschmieden unter den nunmehr veränderten Bedingungen für den Kanusport im Verein: Auf dem berühmten Eiskanal in Augsburg oder auf den Strecken in Frankreich, Österreich und Spanien

paddeln! Kanuslalom war seit 1992 wieder OLYMPISCHE SPORTART! Mit „Lernen durch Erfahrung“ wurden die ersten schwierigen Jahre nach der Wiedervereinigung gemeistert, bis sich im Verein und im Lande die neuen Strukturen der Sportbewegung herausgebildet hatten. Konsequenterweise wird bis heute auf die Kinder- und Jugendarbeit gesetzt, denn der Anschluss an die internationale Leistungsspitze ist nur so zu erzielen. Dies wurde und wird seit 1995 auch eindrucksvoll in Szene gesetzt, wenn man die sportlichen Ergebnisse betrachtet.

Um den Kanuslalom sportlich in die Öffentlichkeit zu bringen, wird seit 2003 auf dem Mühlgraben, (beim Salzgrafenplatz) ein speziell für den Schüler- und Nachwuchsbereich gestalteter

Wettkampf organisiert, der seit 2009 die Unterstützung der Halloren erfährt. Er tritt in gewissem Maße die Nachfolge des „Pressefestslaloms“ (an der Böllberger Mühle) aus DDR Zeiten an.

Finanzielle Unterstützung erhielten die Kanuten ab Mitte der 1990er Jahre unter anderem über die Sportförderung der Stadt Halle, den Landes-Kanu-Verband, den Olympiastützpunkt Sachsen-Anhalt, die Stiftung „Sport - Region Halle“, einige private Sponsoren sowie seit 1998 vom amerikanischen Chemieunternehmen DOW.

Das ehrenamtliche Engagement bildet weiterhin die feste Basis der gesamten Sportarbeit in der Sektion, eingebettet in die leistungssportlichen Strukturen der Bundesrepublik Deutschland.

Die größten internationalen Erfolge

- **1995** Junioren-EM: Bronze für Frank Henze / Sebastian Brendel
- **1998** Junioren-WM: Gold für Marcus Becker / Stefan Henze und Stefan Pfannmüller
- **1999** Junioren-EM: Gold für Marcus Becker / Stefan Henze
- **2000** Olympia Sydney: 5. Platz für Stefan Pfannmüller
- **2001** Junioren-EM: Team Gold für Erik Pfannmüller
- **2002** Weltcup: Gesamtsieger Stefan Pfannmüller
- **2003** WM: Gold für Marcus Becker / Stefan Henze, Bronze für Stefan Pfannmüller, Junioren-EM: Team Gold für Erik Pfannmüller und Martin Unger
- **2004** Olympia Athen: Silber für Marcus Becker / Stefan Henze, Bronze für Stefan Pfannmüller, Junioren-WM: Gold für Martin Unger
- **2005** EM : Gold für Stefan Pfannmüller
- **2006** Weltcup: Gesamtsieger Erik Pfannmüller, Junioren-WM: Team Gold für Marcus Mehnert WM: Team Gold Stefan Pfannmüller
- **2007** WM: Team-Gold für Erik Pfannmüller
- **2008** Weltcup: Gesamtsieger Erik Pfannmüller, Junioren-EM: Team Gold für Christian Scholz, Junioren-WM: Team Bronze für Christian Scholz
- **2009** WM: Team Silber für Markus Becker / Stefan Henze



Marcus Becker / Stefan Henze



Stefan Pfannmüller



Martin Unger



Christian Scholz



Silber Team C2



Marcus Mehnert

Die internationale Ausbeute

(Junioren und Elite) betrug:
17 x Gold, 21 x Silber, 9 x Bronze.
3 x Weltcup-Gesamtsieger

Bei nationalen Meisterschaften

wurden seit 1995 gewonnen:
43 x Gold, 32 x Silber, 29 x Bronze

Die Sektion Kanu gewann zwischen 2000 und 2009 insgesamt sechsmal den Pokal für die Gesamtwertung bei den Ostdeutschen Meisterschaften.

Mehrfach gelang es den Slalom-Kanuten den Deutschen Vereinspokal für Canadier – Mannschaften zu erringen. Viele weitere Pokale aus drei Jahrzehnten schmücken die Vitrinen im Bootshaus und zeigen die erkämpften Erfolge.



Schülerspiele 1993



Ferienlager im Bootshaus



Schülerspiele 2008



Schülerspiele 2008



Sektion Kanu (Breitensport)

Mit der politischen Wende fand auch in der Sektion Kanu des Vereins ein Umdenken statt. Es gab eine Rückbesinnung auf eine Vereinsstruktur, in der Leistungssport und Breitensport gleichberechtigt existieren sollen.

Im Zusammenwirken mit dem Landes-Kanu-Verband Sachsen-Anhalt wurde der Böllberger Sportverein zum Initiator der Kanu-Schülerspiele, bei denen Kinder aus allen Disziplinen des Kanusports miteinander wetteifern.



Erstbefahrung der Goitzsche



Gemeinsam in der Schleuse



3. DKV Paddertage

Zum anderen gab es nun - auch begünstigt durch die bessere Wasserqualität von Saale und Weißer Elster - wasserwandersportliche Aktivitäten. Zu den Höhepunkten zählt die Ausrichtung der 3. DKV-Paddertage 2003 in Halle.

Für die Wasserwanderer des Vereins war die Ausrichtung der 3. Paddertage des DKV in Halle eine große Herausforderung, welche großartig bewältigt wurde. Im stillgelegten Gesundbrunnenbad entstand temporär ein Zeltplatz, der als Basis für die Fahrten zur Goitzsche, auf der Saale und Weißen Elster diente.

Dies war auch die erste offizielle Großveranstaltung, verbunden für viele mit der Erstbefahrung auf dem im Tagebaurestloch Goitzsche bei Bitterfeld entstandenen Wasserparadies. Unter Leitung von Harald Zeiler wurden durch die Mitglieder unseres Vereines mit dieser Veranstaltung hohe Maßstäbe an den nächsten Ausrichter gesetzt.

Schlauchbootrennen

Seit 1993 veranstaltet unser Verein in Halle das Schlauchbootrennen auf der Saale. Eingeladen sind zu dieser tollen alljährlichen Veranstaltung Freundeskreise, Vereine, Parteien, Institutionen, Studenten und Unternehmen des Mittelstandes, um in den unterschiedlichsten Kategorien die Besten zu ermitteln.

Hier geht es bei Spaß und Spiel um sportlichen Ehrgeiz und Geschick. Es werden das beste Team auf einem Parcours gewertet, das beste Kostüm und natürlich die schnellsten Jumbobootbesatzungen.

Die Organisation des Schlauchbootrennens ist ehrenamtliche Teamarbeit im Verein. Zunächst am Bootshaus lange Jahre durchgeführt, hat das gewachsene Interesse nunmehr seit einigen Jahren zum neuen Veranstaltungsort an der Ziegelwiese in der Nähe der Peißnitzinsel geführt. Ohne die Vielzahl von Helfern und treuen Unterstützern wäre diese Breitensportliche Veranstaltung nicht denkbar. Zu den festen Größen gehören solche wichtige Partner wie das Wasser- und Schiffsamt Magdeburg, Außenstelle Merseburg und die DLRG Halle-Saalekreis.



Bewertet wird auch das beste Kostüm



Geschick gesprungen



Bestes Kostüm



Jumbo-Boot-Rennen

Danke für die Unterstützung unserer Vereinsarbeit

- » ARAG Allgemeine Rechts-
schutzversicherung AG
- » Deutsche Lebensrettungsgesell-
schaft Halle-Saalekreis e.V.
- » Dow Olefinverbund GmbH
- » EVH GmbH
- » IMO Industriemontagen Merse-
burg GmbH
- » K+S Bausanierung Ltd.
- » Landes-Kanu-Verband Sachsen-
Anhalt e.V.
- » Landessportbund Sachsen-An-
halt e.V.
- » Lotto-Toto GmbH
Sachsen-Anhalt
- » Mäander-Service Ermentraut
- » Ministerium für Gesundheit
und Soziales Sachsen-Anhalt
- » Mitteldeutsches Druck- und
Verlagshaus GmbH & Co. KG
- » Mitteldeutscher Rundfunk
- » Olympiastützpunkt Sachsen-
Anhalt e.V.
- » pandamedien GmbH & Co. KG
- » Saalesparkasse
- » Salzwirkerbruderschaft im Tha-
le zu Halle (Haloren)
- » Schüssler-Novachem GmbH
- » Stadt Halle (Saale)
- » Stadtsportbund Halle e.V.
- » Stiftung Sport Region Halle
- » Stiftung Sport Sachsen-Anhalt
- » Super Sonntag Verlag GmbH
- » TV Halle Fernsehgesellschaft
mbH
- » Wasserkraftanlage Planena
GmbH & Co. KG
- » Wasser- und Schifffahrtsamt
Magdeburg
- » Weber Rohrleitungsbau GmbH
& Co KG
- » Wochenspiegel-Verlags-Gesell-
schaft GmbH & Co. KG
- » Zeiler - Kunststoffbe- und -verar-
beitung, Handel und Service

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:
Böllberger Sportverein Halle e.V.
Böllberger Weg 181c
06110 Halle (Saale)
Internet: www.bsv-halle.de
E-Mail: info@bsv-halle.de

Bilder: Archiv, privat, BSV-Halle,
pandamedien.

Konzeption, Gestaltung
pandamedien GmbH & Co KG.

Verlegt 2010

© TM The DOW Diamond Logo and Human Element and design are trademarks of The Dow Chemical Company © 2008

74

Hu

HUMAN

7E+09

WAS IST DAS ELEMENT MENSCH?

Das einflussreichste Element fehlt im Periodensystem der Elemente – das Element Mensch. Seine Kraft und Stärke sind unbestreitbar. Seine Kreativität ermöglicht erst die vielfältigen Lösungen für die Verbesserung der Lebensqualität. Um das Element Mensch in das Periodensystem zu integrieren, hat Dow die Abkürzung Hu [von engl. *human*] geschaffen. Schließlich ist es das Element Mensch, das die Kraft der Chemie nutzbar macht.

Dow gratuliert allen Mitgliedern des Böllberger Sportvereins Halle e.V. zum 60. Geburtstag des Vereins. Wir wünschen Ihnen viele sportliche Erfolge und hoffen, dass auch im nächsten Jahrzehnt die Chemie stimmt.



www.bsv-halle.de